Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 103. Freitag, den 3. Mai. 1844.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr. (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr.), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. April und 1. Mai.

Der Königl. Oberst-Lieutenant und Kommandeur des 1sten Leib-Husaren-Regiments Herr v. Gerhard aus Ohlau, der Lieutenant und Adjutant der 2ten Inf.-Bri-

gade Herr v. Below aus Königsberg, der Großherzogliche Mecklenburgische General-Consul Herr W. Straus nebst Familie, Frau Gutsbesitzerin Volkmann aus Kniewen, die Herren Kaufleute A. Lenz aus Graudenz, G. Ohm aus Königsberg, J. Saaling aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Wilh. Bieben aus Amsterdam, Franz Brockhaus aus Remscheid, Louis Neussel aus Bremen, Leopold Zschohy aus Insterburg, die Herren Gutsbesitzer Otto Segler aus Elbing, Carl Denzin aus Lauenburg, Herr stud. med. Julius Höpfner aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr Kreis-Justiz-Rath Waage aus Carthaus, die Herren Gutsbesitzer Schönlein nebst Familie aus Reckau, Versen aus Küche, Frau Gutsbesitzerin Kersten aus Luboczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rentier Neitzke, Herr Güter-Mäkler Kramer aus Bütow, Herr Fabrikbesitzer Plagemann aus Bromberg, Herr Lieutenant a. D. v. Gruben aus Carthaus, Herr Amtsrath Krüger aus Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute C. Anger aus Odessa, W. Lesser aus Dirschau, Frau Schiffscapitain W. Kasten nebst Tochter aus Stralsund, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Zur Erlangung einer regelmäßigen Dampfschiffs-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm wird vom künftigen Monate an alle Donnerstag 2 Uhr Nachm. ein Postdampfschiff von Stettin nach Ystadt zum Anschluß an das von Travemünde nach Stockholm fahrende Dampfboot abgefertigt werden, von Ystadt aber jeden Sonnabend Mittag sogleich nach Ankunft des Stockholm-Travemünder Dampfbootes ein Postdampfschiff nach Stettin abgehen. Die Verbindung mit Stockholm wird hiernach folgendermaßen stattfinden:

Abgang von Stettin: Donnerstag 2 Uhr Nachmittags,
Abgang von Swinemünde: Donnerstag Abends,
Abgang von Ystadt: Freitag Vormittags,
Ankunft in Stockholm: Sonntag früh.

Zurück:

Abgang von Stockholm: Donnerstag 2 Uhr Nachmittags,
Abgang von Ystadt: Sonnabend Mittags,
Ankunft in Swinemünde: Sonnabend Abends,
Ankunft in Stettin: Sonntag Mittags.

Von Ystadt wird das Postdampfschiff Sonntag den 12. Mai zum ersten Male in Stettin eintreffen und Donnerstag den 16. Mai von dort zum ersten Male nach Ystadt abgehen.

Die Revision der Reisepässe wird in Stettin sowohl bei der Ankunft, als auch bei dem Abgange des Postdampfschiffes am Bord desselben stattfinden.

Das Passagiergeld beträgt:

zwischen Stettin und Ystadt:

für den ersten Platz 10 Thlr., für den zweiten Platz 6 Thlr. und für einen Verdeckplatz 3 Thlr.,

zwischen Swinemünde und Ystadt:

für den ersten Platz 8 Thlr., für den zweiten Platz 4⅔ Thlr. und für einen Verdeckplatz 2⅓ Thlr.,

zwischen Stettin und Swinemünde:
für den ersten Platz 2 Thlr., für den zweiten Platz 1⅓ Thlr. und für einen Verdeckplatz ⅔ Thlr.

Jeder Reisende hat 100 ℔ Gepäck frei. Kinder zahlen die Hälfte des Passagiergeldes und haben 50 ℔ Gepäck frei. — Familien die auf einen und denselben Paß reisen, genießen eine Moderation der Taxe. —

Domestiken in Begleitung ihrer Herrschaften zahlen nur die Taxe für einen Platz auf dem Verdeck.

Die Taxe für Wagen und Pferde beträgt für die Tour zwischen Stettin und Ystadt: für einen offenen leichten Wagen 10 Thlr., für eine Chaise 12 Thlr., für eine Kutsche 15 Thlr. und für ein Pferd 12 Thlr. Für die Zwischen-Touren wird nach Verhältniß bezahlt. — Für Contanten und Frachtgüter ist ein billiger Tarif nach Maßgabe der Gattung der Sendungen festgesetzt worden. —

Für die Tour zwischen Ystadt und Stockholm tritt der Tarif der Stockholm-Travemünder Dampfschifffahrts-Gesellschaft ein.

Nach demselben ist zu zahlen:

für den ersten Platz	28	Thlr.	Schwed.	Banko,
für den zweiten Platz	23	»	»	»
für den Verdeckplatz	12	»	»	»
für einen 4-rädrigen Wagen	30	»	»	»
für einen 2-rädrigen »	15	»	»	»
für ein Pferd	30	»	»	»

Die Schwedische und Norwegische Correspondenz, welche mit dem Stettiner Post-Dampfschiffe Beförderung erhalten soll, wird aus Berlin Donnerstag 6 Uhr früh mit dem ersten Dampfwagenzuge nach Stettin abgefertigt.

Berlin, den 23. April 1844.

General-Post-Amt.

2. An dem zum Pfarrhause zu St. Albrecht gehörigen Stallgebäude soll eine Reparatur ausgeführt und dieser Bau in Entreprise ausgethan werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin im Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizei-Assessor v. Schultzendorff auf

Dienstag, den 7. Mai, Nachmittag 3 Uhr,

anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Kosten-Anschläge in dem Allgemeinen Polizei-Büreau in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden können.

Danzig, den 30. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

3. Ein leinener Beutel mit etwas Geld ist als gefunden eingeliefert.

Danzig, den 29. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

4. Der Erbpachtsgutsbesitzer Wilhelm Hannemann zu Lisniewo und die Jung-

Frau Wilhelmine Friederike Moldenhauer haben durch einen am 4. März a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Lauenburg errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Carthaus, den 7. April 1844.

Königliches Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Es sollen 7 Säcke Kaffee im havarirten Zustande durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter in dem am

4ten Mai a. c., Nachmittags um 4 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Siewert im Königlichen Seepackhofe angesetzten Termine, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 29. April 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

6. Die Uebernahme der hieselbst und in Weichselmünde für's unterzeichnete Artillerie-Depot vorkommenden Lohnfuhren soll dem Mindestfordernden auf Ein Jahr überlassen werden.

Hierzu haben wir einen Submissions- und Licitations-Termin auf

den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Büreau im großen Zeughause, angesetzt, und werden Unternehmer zur Einreichung von versiegelten Submissionen, sowie zur Wahrnehmung des Termins hiemit eingeladen. Die diesfälligen Bedingungen können in gedachtem Büreau jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 3. Mai 1844.

Das Artillerie-Depot.

Entbindungen.

7. Heute Nachmittag wurde meine theure Gattin von einem muntern Sohne glücklich entbunden, welches ich statt besonderer Meldung, Verwandten und Bekannten anzuzeigen mich beehre. Schulz, Gutsbesitzer.

Bissau, den 1. Mai 1844.

8. Den 1. Mai morgens halb ein Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. C. F. Siewert.

Danzig, den 2. Mai 1844.

Todesfall.

9. Sanft entschlief heute 6 Uhr Abends nach einem 8-monatlichen Leiden an der Lungenschwindsucht unsere vielgeliebte Mutter Gertrude Claassen geborne Claassen in ihrem 49sten Lebensjahre, welches wir vom tiefen Schmerz gebeugt unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiermit allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzeigen. Die hinterbliebenen 5 Kinder.

Zeisgendorf, den 30. April 1844.

Literarische Anzeige.

10. Neu erschien und in allen Buchhandlungen zu haben, in Danzig bei

L. G. Homann: Ainsworth H. W., **Die Geheimnisse von London.** Mit Bildern. 1. — 10tes Bändchen. 16. Leipzig. Berger. Broch. à 6 Sgr. 3 Pf.
(Vollständig in 16 — 20 wöchentlichen Bändchen. Das Erste erschien bereits in zweiter Auflage!!)

Anzeigen.

11. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mehrseitige Anfragen veranlassen die unterzeichnete Direction, Folgendes vorläufig mitzutheilen:

I. Die Jahres-Gesellschaft 1843 ist in nachstehender Art zusammmengetreten:

I. Klasse	12,220	Einlagen	mit	178,213	Rthlr.
II.	3,382	»	»	73,758	»
III.	1,372	»	»	45,457	»
IV.	690	»	»	32,818	»
V.	318	»	»	23,108	»
VI.	149	»	»	14,900	»
	18,131	Einlagen	mit	368,254	Rthlr.

II. An Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen sind im vorigen Jahre bei allen bestehenden Gesellschaften eingegangen 175,242 Thaler.

Der Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1843 wird in einigen Wochen erscheinen.

III. Zur Jahres-Gesellschaft 1844 sind bis ult. März 1,583 Einlagen in den Büchern der Anstalt eingetragen, und beträgt der Vermögens-Zuwachs seit dem 1. Januar bis dahin 52,093 Thaler.

Berlin, den 22. April 1844.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

12. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 5. Mai. Zum Schluß der Bühne und Benefiz für Herrn Ditt, zum ersten Male: **Zopf und Schwerdt.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow.

13. **Die letzte dramaturgische Vorlesung** findet Sonnabend den 4. Mai von 5 — 6 statt. Billette à 20 Sgr. sind in der Gerhardschen Buchhandlung und bei Herrn Röhr zu haben. Dr. Gervais.

14. Eine anständige unabhängige Person wünscht eine Stelle als Wirthin oder bei einer Dame in der Wirthschaft behülflich zu sein. Adressen unter H. O. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

15. **2000 Thaler**

Stiftungsgelder sollen zu 4 pCt. zum 1. Juni oder auch früher zur ersten Hypothek auf ein städtisches oder ländliches Grundstück im Danziger Kreise unter pupillarischer Sicherheit ausgethan werden. Näheres bei dem Director des Gymnasiums.

16. 1 Rthlr. Belohnung Langgarten No. 218.
dem Abbringer eines am Sonnabend den 27. April verlornen Stockes von schwarzem Ebenholz und weißem Knopfe in Form eines Kopfes.

17. Schmiedegasse am Holzmarkt No. 295. sind 2 Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen, auch 2 Gartenbänke zu verkaufen.

18. Zum Pferdehaar-Zupfen finden Kinder auf mehrere Wochen Beschäftigung bei dem Sattler Schultze, Fleischergasse No. 152.

19. Bestellungen auf Roggen-Richtstroh das Schock 8 Thlr. und Gerstenstroh das Schock 6 Thlr. werden angen. bei Hrn. Tuchhändler Kleefeld am Langenmarkt.

20. Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet unter sehr annehmbaren Bedingungen und freier Reise nach außerhalb eine gute Condition. Das Nähere ist zu erfahren Fischmarkt No. 1584. von 11 bis 12 Uhr Mittags.

21. Ein Bursche der Maler werden will, kann sich melden Ketterhagscheg. 85.

22. Der Speicherhof, Milchkannengasse No. 274., der sich zur Auflagerung von Holz, Torf od. Steinkohlen eignet, ist z. verm. Näh. im Speicher das. No. 276.

23. Eine Wirthin von mittlern Jahren, die nicht durch Verwandtschaft gebunden, findet sofort zur Führung einer Wirthschaft ein Unterkommen Oehlmühleng. 709.

24. Die uns nur persönlich bekannte Dame, die am Donnerstag, Vormittag 11 Uhr 1 Stück schottisches Hutband mitgenommen hat, wird ersucht, solches sobald als möglich gefälligst zurückzuschicken Langgasse No. 389.

25. Abonnenten auf Mittagsessen außer dem Hause werden für 3 Rthlr. monatlich unter Zusicherung steter Zufriedenheit schmackhafter Speisen, gesucht; und wird zugleich um gütigen Zuspruch gebeten Goldschmiedegasse No. 1076.

26. Niederstadt, Weidengasse No. 480. werden Hyazinthen käuflich geschnitten. Auch sind daselbst zwei freundliche Zimmer zu vermiethen.

Vermiethungen.

27. Langenmarkt No. 451. sind 3 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

28. Schnüffelmarkt 721. ist eine Stube mit Meubeln an Herren zu vermiethen.

29. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

30. Das Prediger-Haus in Weichselmünde ist zu vermiethen. Der Kirchen-Vorsteher, Schmiedemeister Herrmann in Weichselmünde giebt nähere Auskunft.

31. Das Haus No. 7. in Hoch-Strieß ist ganz oder theilweise zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. Ausgezeichnet schöne frische norwegische Austern empfing und empfiehlt das Hundert zu 2 Thlr. 20 Sgr. die Weinhandlung von A. F. Waldow.

33. Den Empfang der auf der letzten Leipziger Messe eingekauften Waaren zeigen ergebenst an Gebrüder Hildebrand,
Langgasse No. 379., eine Treppe hoch.

34. Schöne Saat-Wicken erhält man Hundegasse No. 348.

35. Uhren-Lager.

Ferdinand Borowski, Breitgasse № 1102.

Ein Theil meiner persönlich in Leipzig eingekauften Cylinder-Uhren gingen mir dieser Tage per Post ein, daher empfehle dieselben zur geneigten Beachtung.

36. Den Empfang der in Leipzig eingekauften Waaren zeigt ergebenst an

J. C. Schacht senior, Jopengasse № 639.

37. Frischer Kalk ist am Kalkorte sowie hartes trocknes Holz zu haben.

38. So eben erhielt ich direct von Paris die neuesten Herren-Hüte in Filz u. Seide, sowie auch graue Bisam-Hüte, die ich zu billigen Preisen empfehle. Philipp Löwy

Lang- u. Wollweberg.-Ecke № 540.

39. Das erwartete Maler-Oel erhielt und empfiehlt billigst
Friedrich Mogilowski, Hundegasse.

40. Die erste Sendung ordinair Fensterglas ist eingegangen.
E. A. Lindenberg, Jopengasse No. 745.

41. Gut geräucherte Lachse, die sich zum Verschicken eignen, sind in kleinen u. großen Quantitäten billigst zu haben Häkergasse No. 1475.

42. Goldschmiedeg. 1098. ist 1 Hausthür mit Beschläge und Fenster zu verk.

43. Von der Leipziger Messe erhielt so eben moderne quar. Camlotts, die neuesten franz. u. wiener Umschlagetücher, wie auch 4/4, 5/4 und 9/4 breit. schw. Taffet. Heymann Davidsohn, Langgasse No. 513.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Freiwilliger Verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Schankwirths Johann Gottfried Böling

zugehörige, auf dem Nonnenhofe hieselbst unter den Servis-Nummern 533., 534. und 535 und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 695 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 4. (Vierten) Juni 1844, Vormittags 10 Uhr

in freiwilliger Subhastation behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

45. Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Lorenz Carl Amort und seiner Ehegattin Maria Caroline geb. Elwart gehörige Erbpachtsgrundstück im Werder am Nehrungschen Wege No. 16. des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 1636 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr,

in freiwilliger Subhastation, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

46. Nothwendiger Verkauf.

Das den Daniel und Dorothea Hauschulzschen Eheleuten gehörige, in Skrzeczewo belegene Erbpachtsgrundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und ungefähr Einer Hufe Land nebst mehreren Berechtigungen, soll

am 3. Juli 1844, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe ist in der hiesigen Registratur einzusehen und es gewährt der Rein-

Ertrag des Grundstücks von	41	Rthlr.	10	Sgr.,
zu 5 pCt. einen Taxwerth von	826	»	20	»
und zu 4 pCt. einen Taxwerth von	1033	»	10	»
Darauf haftet ein Erbpachts-Canon von	10	»	22	»
welcher zu 4 pCt. gerechnet ein Capital von	268	»	10	»
darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu				
5 pCt. veranschlagt	713	»	10	»
und zu 4 pCt. veranschlagt	920	»	—	»

beträgt.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche in dem anstehenden Termin bei Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Carthaus, den 24. Februar 1844.

Königl. Landgericht.

47. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bürger Abraham Bär Behrendt zugehörige, hieselbst in der Hospitalsstraße belegene Grundstück No. 56. A., abgeschätzt auf 350 Thlr. soll in termino

den 3. Julius d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 103. Freitag, den 3. Mai 1844.

in dem Geschäfts-Lokale hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Putzig, den 12. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

48. Im Depositorium des unterzeichneten Gerichts befinden sich:

1) in der Anton und Helena Busenitzschen Pupillen-Masse für Anton Busenitz, geb. den 29. März 1783 und für Abraham Busenitz, geb. den 1. März 1805, deren jetziger Aufenthalt unbekannt, zusammen circa . . . . . 16 Rthlr.,

2) in der Carl Schröderschen Pupillen-Masse für die unbekannten Erben des den 17. Juli 1809 zu Johannisburg in Ostpreußen gebornen und als Wehrmann im Garnison-Lazareth zu Königsberg i. Pr. den 11. September 1834 verstorbenen Schuhmachergesellen Carl Schröder über . . . . 4 Rthlr.,

3) in der Jacob Pirnitzkischen Pupillen-Masse für die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna Szygowska geb. Pierniecka circa . . . . . . 15 Rthlr.,

4) in der Marianna Derda-Quiatkowskischen Curatel-Masse für die unbekannten Erben der Marianna geb. Zielinska zuerst verehelicht gewesenen Jacob Derda, dann verehelicht gewesenen Jacob Quiatkowska circa . . . . . 2 Rthlr.,

5) in der Mathias Szuka Pupillen-Masse für Andreas Szuka geb. im Jahre 1806 und für Anastasia Szuka geb. im Jahre 1810, deren Aufenthalt unbekannt, zusammen über . . . . 34 Rthlr.,

6) in der Zdunowski-Willmannschen Judizial-Masse für den seinem Aufenthalte nach unbekannten Gustav v. Zdunowski, einen Sohn des zu Rauden verstorbenen Pfarrers Sam. v. Zdunowski, circa . . . . 8 Rthlr.,

diese genannten Interessenten event. deren Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder persönlich oder durch einen gerichtlichen Specialbevollmächtigten zur Empfangnahme der betreffenden Percipienda zu melden und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls die betreffenden Summen zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert und bei dieser werden aufbewahrt, die inzwischen erhobenen Zinsen aber der Kasse verbleiben werden.

Dirschau, den 3. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 21. April 1844, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Arbeitsmann August Mönke in St. Albrecht mit Anna Kretzing.
Der Bürger und Kleidermacher Carl Ed. Bartsch mit Jgfr. Wilhelmine Fenz.
Der Bürger und Uhrmacher Heinrich Wilhelm Drechsler mit Friedrike Caroline Adov.

S. Johann. Der Bürger und Eigenthümer und Hauszimmergeselle Christoph Gottlieb Weiß.

ner, Wittwer, mit Igfr. Eleonore Dorothea Siebert.

Der Bürger und Schiffscapitain Herr Johann Gottfried Claassen mit Igfr. Susanne Juliane Wilhelmine Meseck.

Der Schuhmacher Johann Reinhold Hering mit Igfr. Elisabeth Catharine Groß.

St. Catharinen. Der Bürger und Uhrmacher Herr Jacob Adalbert Lewandowsky mit Igfr. Louise Mink.

Carmeliter. Der Bürger und Zimmergeselle Anton Daniel Hein mit seiner verlobten Braut, der Igfr. Juliane, zweite Tochter des Bürgers und Eigenthümers Michael Ragotzki.

St. Trinitatis. Der Unteroffizier Albert Schlieter mit Igfr. Laura Henriette Zielke.

[illegible] Der Schuhmacher Johann Gottfried Koschinski mit Igfr. Wilhelmine Brand.

St. Barbara. Der Schiffscapitain Herr Johann Gottfried Claassen mit Igfr. Susanne Juliane Wilhelmine Meseck.

Der abgeschiedene Arbeitsmann Andreas Beyer mit Caroline Henriette Woschitzki.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Heinrich Engelowski mit Igfr. Anna Catharina Dehn.

Heil. Leichnam. Der Handlungsgehilfe Herr Otto Friedrich Liedtke mit Igfr. Bertha Miehlke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 14. bis zum 21. April 1844 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 15 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 26. bis incl. 29. April 1844.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 1862½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 1126⅓ Lst. unverkauft u. 85⅔ Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten:	360½	238	—	31	—	21
	Gewicht, Pfd.	—	—	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	—	—	—	—	—	—
Unverkauft.	Lasten:	911⅓	187	—	—	—	28
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	53	32	50	gr. 32 kl. 28	20	gr. 45 w. 40

Thorn passirt vom 24. bis incl. 26. April 1844 und nach Danzig bestimmt:

828 Lasten 20 Schffl. Weizen.

578 Lasten — Schffl. Roggen.

213 Lasten Leinsaat.

30 Lasten Gerste.

40 Schffl. Kleesaat.

Todesfall.

Heute halb drei Uhr Nachmittag entschlief sanft und schmerzlos in Folge gänzlicher Entkräftung im 78sten Lebensjahre unser geliebter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der

Kaufmann **Herrmann Conwentz.**

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

Elbing, den 3. Mai 1844.

die Hinterbliebenen.